

wer tönisch vnd tünleut ob  
wir die gab vermaichten der  
vnterleichen götter die sy vns  
mit willen rechenent send  
wir so in gab piten zu allen  
sünden

**Q**um tamen die seet d'  
maister ain ander bistori  
vnd spricht do der egenant  
Dionisius stach do ward nach  
im sein sun zu chinnig der  
hiez auch Dionisius der was  
auch vngütig als der ruf  
vnd tet manig band porheit  
als d' spigel der bistori vnd  
and puch saget d' selb ward  
vertriben ut vnterstichtleich d'  
werffen aus seines reiches  
wird durch sund seines vater  
vnd durch se selbs miss wan  
sich die götter rachen in wolt  
an dem kind durch sund die  
der vater es lange bet pe-  
gange darinn spricht Au-  
gustio i marcello seine sünig  
ob got di sünde lät plün  
etleich sünde so ist se straf-  
fing darnach d' ster swer  
vnd lät er du sund vnter  
etleich sünde so peiniget  
er so darnach d' ster herb-  
leich der rachen dy gotleich rachen  
chumpft oft rachen man in

all ninst trawt vnd fürchtet  
darinn spricht der maister  
an den text der gotleich zorn  
get zu der rachen mit iregen  
groud vnd wigt die tragheit  
mit swerheit der maister

**I**nquam die seet der  
maister ain ander bistori  
vnd spricht thimastheus d'  
kynig gesetzit in den inseln  
Empadis genant lät d' rachen  
die das mer raubten zu allen  
sünden nu fürten die kom  
ain groztes golt über mer  
das sy oppen woltent darollo  
den got das in die selben  
nimen vnd es den sünig  
praachten vnd wolden  
getailt do der egenant  
sünig erhört das er der gott  
do hiez er es wider geben  
wie sein volk dem chinnig  
genam rieten nicht doch  
wolt er es wider geben  
als hie der maister spricht  
das er chinnigen staden  
von dem volch went vnd  
zoren der botchen götter

Von andin zaiden die  
des gelückes walden